

## **Meinungen zum Thema Schulstress**

<b>Datenbasis:</b>	<b>1.000 Mütter und Väter von schulpflichtigen Kindern zwischen 6 und 14 Jahren</b>
<b>Erhebungszeitraum:</b>	<b>8. bis 28. April 2009</b>
<b>statistische Fehlertoleranz:</b>	<b>+/- 3 Prozentpunkte</b>
<b>Auftraggeber:</b>	<b>DAK</b>

17 Prozent der befragten Eltern stellen beim eigenen Kind sehr häufig oder häufig deutliche Anzeichen von Schulstressfaktoren fest. 19 Prozent bemerken dies bei ihren Kindern gelegentlich, 62 Prozent selten oder nie.

Die Befragten, deren Sohn oder Tochter älter als acht Jahre ist, stellen bei ihrem Kind etwas häufiger Schulstress fest als die Eltern mit jüngeren Kindern.

▪ Häufigkeit von Schulstressfaktoren beim eigenen Kind \*)

Es stellen beim eigenen Kind deutliche Anzeichen von Schulstressfaktoren fest, wie z.B. Angst vor Prüfungen, Angst vor Mitschülern oder Lehrern, Versagensängste oder ähnliches

	sehr häufig/ häufig %	gelegentlich %	selten %	nie **) %
insgesamt	17	19	25	37
Ost	20	14	22	43
West	17	20	26	36
Väter	15	20	28	35
Mütter	18	19	23	39
Hauptschule	21	20	28	31
Mittlerer Abschluss	19	16	24	38
Abitur Studium	13	21	26	39
Alter des Kindes				
6 bis 8 Jahre	10	13	23	53
9 bis 11 Jahre	22	19	25	32
12 bis 14 Jahre	20	25	27	28
Geschlecht des Kindes				
Junge	17	21	24	37
Mädchen	18	17	27	38

\*\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Alle Eltern wurden anschließend gefragt, für wie geeignet sie verschiedene Strategien halten, um ihrem Kind zu helfen, möglichen Schulstress besser zu bewältigen.

Ganz oben rangiert hier Sport und Bewegung: 67 Prozent finden dies eine sehr geeignete Möglichkeit, Schulstress entgegen zu wirken. Dieser Meinung sind vor allem die formal höher Gebildeten sowie die Eltern von Jungen. Gemeinsame Unternehmungen mit der Familie, dem Kind genügend Zeit für sich selbst zugestehen sowie Zeit mit Freunden wird ebenfalls von mehr als der Hälfte der Befragten als sehr effektiv gegen Schulstress eingestuft.

Lesen halten 48 Prozent, gezielte Lernstrategien bzw. -techniken 34 Prozent und Entspannungsübungen 22 Prozent in diesem Zusammenhang für sehr geeignet.

Medikamente hält so gut wie niemand für sehr geeignet, um dem Schulstress wirkungsvoll entgegen zu steuern.

Leichte Unterschiede bei der Einschätzung der Effektivität der genannten Maßnahmen zeigen sich zum Teil bei Aufschlüsselung nach dem Schulabschluss der Eltern, dem Geschlecht und Alter der Kinder sowie in Abhängigkeit davon, in welchem Maße das Kind bereits Anzeichen von Schulstress zeigt.

▪ Strategien, die gegen Schulstress helfen \*)

Es halten folgende Strategien für sehr geeignet, um ihrem Kind zu helfen, möglichen Schulstress besser zu bewältigen

	Sport bzw. viel Bewegung	gemeinsame Unternehmungen mit der Familie	dafür sorgen, dass dem Kind genügend Zeit für sich selbst bleibt	Zeit mit Freunden
	%	%	%	%
insgesamt	67	64	53	51
Ost	70	68	55	56
West	66	63	53	51
Väter	67	65	47	50
Mütter	66	63	59	53
Hauptschule	57	58	43	49
Mittlerer Abschluss	67	65	58	51
Abitur Studium	71	65	55	53
Alter des Kindes				
6 bis 8 Jahre	67	67	55	54
9 bis 11 Jahre	66	63	55	48
12 bis 14 Jahre	68	62	50	53
Geschlecht des Kindes				
Junge	73	65	55	57
Mädchen	62	62	52	46
Anzeichen von Schulstress				
(sehr) häufig	64	66	54	52
gelegentlich	67	61	51	47
selten	66	60	48	49
nie	69	66	58	56

▪ Strategien, die gegen Schulstress helfen \*)

Es halten folgende Strategien für sehr geeignet, um ihrem Kind zu helfen, möglichen Schulstress besser zu bewältigen

	Lesen %	gezielte Lernstrategien bzw. Lerntechniken %	Entspannungs- übungen %	Medikamente %
insgesamt	48	34	22	0
Ost	43	40	26	1
West	48	33	21	0
Väter	49	34	19	0
Mütter	46	34	24	1
Hauptschule	45	33	31	1
Mittlerer Abschluss	45	30	17	0
Abitur Studium	52	38	22	0
Alter des Kindes				
6 bis 8 Jahre	47	29	19	0
9 bis 11 Jahre	48	35	22	0
12 bis 14 Jahre	48	39	24	0
Geschlecht des Kindes				
Junge	50	35	21	0
Mädchen	45	34	23	0
Anzeichen von Schulstress				
(sehr) häufig	47	40	27	1
gelegentlich	46	34	26	0
selten	45	37	23	0
nie	50	30	17	0

30. April 2009  
P921705/21529 Mü